Jahresbericht 2010

Bundesamt für Kultur

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Inhaltsverzeichnis

1. Das Wichtigste in Kürze **4**

2. Das BAK in Zahlen **8**

BAK allgemein 9
Statistiken 10
Kulturschaffen 12
Kultur und Gesellschaft 26
Film 30
Heimatschutz und Denkmalpflege 32
Museen und Sammlungen 37

3. Anhang **42**

Kommissionen, Jurys, Vereinigungen 43

1.
Das Wichtigste in Kürze

Jean-Frédéric Jauslin
Direktor

Bern, im Januar 2011

Bestimmendes Thema für das Bundesamt für Kultur (BAK) war im Jahr 2010 die Erarbeitung der «Kulturbotschaft». Ein Rückblick: Im Dezember 2009 verabschiedete das Parlament das Kulturförderungsgesetz. Fragen der Kulturförderung, die sich bisher auf Artikel 69 der Verfassung stützten, sind damit durch ein Gesetz geregelt. Für das BAK ist dies von grosser Bedeutung: Mit dieser soliden rechtlichen Grundlage wird unsere Rolle noch klarer festgelegt, und wir erhalten neue Handlungsmöglichkeiten. Die «Botschaft zur Finanzierung der Kulturförderung des Bundes», kurz «Kulturbotschaft», gehört zum Kulturförderungsgesetz. Zum ersten Mal unterbreitet der Bundesrat damit dem Parlament ein Programm über die strategische Ausrichtung unserer Kulturpolitik.

Die erste Kulturbotschaft für die Jahre 2012-2015 wurde in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Helvetia und den anderen Partnerinstitutionen, Schweizerische Nationalbibliothek und Schweizerisches Nationalmuseum, erarbeitet und interessierten Kreisen zur Anhörung vorgelegt. Kantone, Gemeinden, öffentliche und private Partner, Berufs- und Laienvereine, Kunstschaffende und andere Interessierte wurden im Berichtsjahr eingeladen, sich zum Botschaftsentwurf zu äussern. Nach Ablauf der Frist wurden die gesammelten Rückmeldungen ausgewertet und bei der Überarbeitung der Botschaft berücksichtigt. Die Botschaft wird im Laufe des Jahres 2011 nach Verabschiedung durch den Bundesrat im Parlament behandelt. Das Kulturförderungsgesetz und die Kulturbotschaft treten voraussichtlich am 1. Januar 2012 in Kraft.

In diesem Zusammenhang wurde am 1. Oktober 2010 erstmals ein Treffen im Zentrum Paul Klee in Bern organisiert. Kulturdelegierte der Städte und Kantone sowie der Bund tauschten sich über aktuelle und künftige Fragen der Kulturförderung aus.

Im Folgenden berichten wir aus der Arbeit der einzelnen Bereiche des BAK und beleuchten deren inhaltliche Schwerpunkte des Jahres 2010.

Kulturschaffen

→ Prämierte Bücher des Wettbewerbs «Schönste Schweizer Bücher» wurden beim internationalen Wettbewerb «Schönste Bücher aus aller Welt» der Stiftung Buchkunst in Leipzig von einer internationalen Jury beurteilt. Die Schweiz wurde mit Gold, Silber und Bronze sowie einem Ehrendiplom ausgezeichnet.

→ Weiter war die Schweiz im Jahr 2010 Gastland beim Internationalen Design Festival Berlin, einer der wichtigsten europäischen Nachwuchsplattformen für Design. In Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft wurden insgesamt 20 Arbeiten von Preisträgerinnen und Preisträgern der Eidgenössischen Preise für Design des BAK und des «Design Preis Schweiz» ausgestellt. Damit traten zum ersten Mal der Design Preis Schweiz und die Eidgenössischen Preise für Design gemeinsam auf.

→ Ende November 2010 ging www.swissdesignawards.ch online. Mit der neuen Website stellt das Bundesamt für Kultur eine umfassende Plattform mit den Arbeiten aller Preisträgerinnen und Preisträger des «Eidgenössischen Preis für Design» und des «Grand Prix Design» zur Verfügung und schafft so einen Überblick über das Schweizer Designschaffen.

→ An der 12. Internationalen Architekturausstellung in Venedig organisierte und betreute das BAK den Schweizer Pavillon, der vom 29. August bis 21. November 2010 für das Publikum offen war. Auf Vorschlag der Eidgenössischen Kunstkommission wurde der Künstler Jürg Conzett eingeladen, die Schweiz zu vertreten.

→ Das BAK war auch für den Schweizer Beitrag an der 12. Kunstbiennale von Kairo zuständig. Luca Frei vertrat vom 12. Dezember 2010 bis 12. Februar 2011 die Schweiz.

Kultur und Gesellschaft

→ Im Juni 2010 verabschiedete der Bundesrat die Verordnung über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften. Die Verordnung führt Massnahmen zur Förderung des Austauschs und der Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften, zur Unterstützung der mehrsprachigen Kantone sowie zur Förderung der rätoromanischen und italienischen Sprache und Kultur ein. Die Verordnung trat am 1. Juli 2010 in Kraft.

→ Das BAK lancierte zusammen mit den kantonalen Kulturstellen, der Hochschule Luzern und der Schweizerischen UNESCO-Kommission ein Projekt zur Erstellung einer Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz. Bis 2012 werden lebendige Traditionen wie Musik, Brauchtum oder Handwerkstechniken erfasst. Ein Expertengremium unter der Leitung des BAK wird aus den Vorschlägen der kantonalen Projektverantwortlichen eine Auswahl treffen. Das immaterielle Kulturerbe soll dadurch anerkannt, gefördert und weiterentwickelt werden.

→ Am 9. und 10. April 2010 organisierte das BAK gemeinsam mit der Zürcher Hochschule der Künste ein Treffen von Expertinnen und Experten für Kulturpolitik. Dieses stand in Zusammenhang mit dem Schweizer Vorsitz im Europarat und diente der Weiterentwicklung von COMPENDIUM, einem der wichtigsten Kulturprojekte des Europarates.

Film

→ Das BAK verlieh im Rahmen der Solothurner Filmtage erstmals den multimedialen Filmmusikpreis «The Score». Unter den 100 eingereichten Kompositionen wurden drei ausgezeichnet.

→ Die Eidgenössische Filmkommission verabschiedete Mitte des Jahres die vom BAK extern in Auftrag gegebene Evaluation der Filmförderungskonzepte 2006-2010. Die Evaluation zog bezüglich der politischen Umsetzung der Förderungskonzepte eine grundsätzlich positive Bilanz, zeigte aber in gewissen Bereichen ein klares Verbesserungspotenzial auf. Die Kommission empfahl insbesondere, die im Bericht empfohlene Trennung der Filmpolitik und der Filmförderung sorgfältig zu prüfen und sich mit den Vor- und Nachteilen auseinanderzusetzen. Die neuen Filmförderungskonzepte 2012-2016 werden bis Mitte 2011 erarbeitet.

→ Das schweizerische Filmschaffen schloss 2010 mit einem guten Resultat ab. Schweizer Produktionen haben verglichen zum Vorjahr an Marktanteil zugelegt. Neben der erfolgreichen Produktion, dem Alpenthriller «Sennentuntschi», ist das grosse Interesse des Publikums für das nationale Dokumentarfilmschaffen sowie für die Vielfalt der Spielfilme als äusserst positiv zu bewerten.

Heimatschutz und Denkmalpflege

→ In Paris unterschrieben die beteiligten Staaten die Kandidatur für das UNESCO-Welterbe «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen». Die Kandidatur kam unter der Federführung der Schweiz zustande. Im Herbst erfolgte die Prüfung durch die Experten des *International Council on Monuments and Sites* ICOMOS, der beratenden Organisation der UNESCO. Der Entscheid des Welterbekomitees wird anlässlich der Session 2011 erwartet.

→ Das BAK veröffentlichte im Jahr 2010 mit dem Buch «Patrimonium» ein umfassendes Werk über die Schweizer Denkmalpflege von 1950 bis 2000. Die Publikation dient als wertvolle Informationsquelle für Fachleute und ist darüber hinaus ein anschaulich illustriertes Zeitdokument einer Ära, die von wichtigen kulturpolitischen Entscheiden geprägt wurde.

Museen und Sammlungen

→ Auf den 1. Januar 2010 trat das Schweizerische Bundesgesetz über die Museen und Sammlungen des Bundes MSG in Kraft. Das Schweizerische Nationalmuseum, bestehend aus dem Landesmuseum Zürich, dem Schloss Prangins, dem Forum der Schweizer Geschichte Schwyz und dem Sammlungszentrum Affoltern am Albis, wurde als öffentlich-rechtlichen Anstalt selbständig.

→ Seit dem 1. Juni 2005 sind Kulturgüter durch das Bundesgesetz über den internationalen Kulturgütertransfer geschützt. Im Rahmen des fünfjährigen Jubiläums veranstalteten die Eidgenössische Zollverwaltung und das BAK die Sonderausstellung «For Sale? Kulturgüterschmuggel und der Zoll» im Zollmuseum in Cantine di Gandria bei Lugano.

→ Bundesrat Didier Burkhalter empfing den kolumbianischen Aussenminister Jaime Bermúdez Merizalde zur Unterzeichnung einer bilateralen Vereinbarung über die Einfuhr und die Rückführung von Kulturgut.

→ Der Schweizerische Botschafter in Kairo und der Generalsekretär der ägyptischen Altertümerverwaltung (Supreme Council of Antiquities) unterzeichneten eine bilaterale Vereinbarung zum Schutz des mobilen kulturellen Erbes beider Staaten.

→ 48 präkolumbische Objekte aus einer Schweizer Privatsammlung wurden durch die Vermittlung der Fachstelle internationaler Kulturgütertransfer an die peruanische Regierung zurückgegeben.

→ Das Museum der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» in Winterthur öffnete am 31. Oktober 2010 nach einer zweijährigen Schliessung wieder seine Türen für das Publikum. Das Römerholz feierte die Wiedereröffnung mit der Inszenierung seiner Sammlung in den renovierten Räumlichkeiten.

→ Der Bund verkaufte die Schlossdomäne Wildegg an eine vom Kanton Aargau errichtete Stiftung. Die Schlossdomäne wechselte per 1. Januar 2011 den Besitzer.

Personelles

→ Die Umsetzung des Kulturförderungsgesetzes bringt neue Aufgaben mit sich. Mit der Überarbeitung von Strukturen und neuen Verteilungen von Zuständigkeiten innerhalb der Dienste bereitet sich das Amt auf das Inkrafttreten des Kulturförderungsgesetzes vor: Der Bereich «Museen und Sammlungen» wurde definitiv von Urs Staub übernommen, der diese Sektion ad interim geleitet hat. Den Bereich «Kulturschaffen» übernahm Franziska Burkhardt, die bisherige Leiterin der Sektion «Kultur und Gesellschaft». Die Sektion «Kultur und Gesellschaft» wird ad interim bis Ende 2011 von David Vitali geleitet. Die neue Aufgabenverteilung trat am 1. August 2010 in Kraft.

→ Nicolas Bideau verliess Ende 2010 das Amt, der neue Leiter der Sektion Film, Ivo Kummer, wird die Nachfolge Anfang August 2011 antreten.

Abschliessend ein Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BAK für ihren Einsatz. Beim Bundesrat, dem Parlament, dem Generalsekretariat des Eidgenössischen Departementes des Innern und der Finanzverwaltung bedanken wir uns für die Unterstützung sowie das in uns gesetzte Vertrauen.

Jean-Frédéric Jauslin
Direktor

2. Das BAK in Zahlen

BAK allgemein
Statistiken
Kulturschaffen
Kultur und Gesellschaft
Film
Heimatschutz und Denkmalpflege
Museen und Sammlungen

BAK allgemein

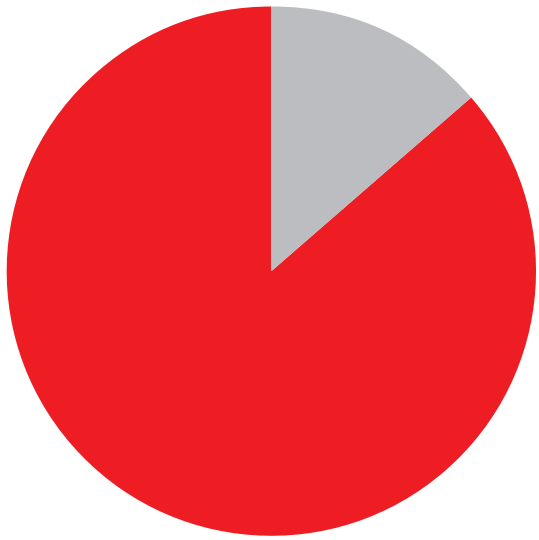
	Total BAK	Direktion	Kultur-schaffen	Kultur und Gesellschaft
Personalaufwand	12 715 078	5 224 755	808 982	787 888
Sachaufwand	12 174 109	5 553 042	533 201	182 913
Abschreibungen	38 914	34 363	–	–
Transferaufwand	135 551 458	39 858 569	10 794 703	35 841 468
Investitionsausgaben	19 611 667	2 500 000	–	–
Total Aufwand und Investitionsausgaben	180 091 226	53 170 729	12 136 886	36 812 268
Einnahmen	2 674 792	2 595 666	-246	959

	Film	Heimatschutz und Denkmal-pflege	Museen und Sammlungen
Personalaufwand	1 027 201	1 607 872	3 258 381
Sachaufwand	467 432	400 355	5 037 166
Abschreibungen	–	–	4 551
Transferaufwand	46 191 321	–	2 865 397
Investitionsausgaben	–	17 111 667	–
Total Aufwand und Investitionsausgaben	47 685 954	19 119 895	11 165 495
Einnahmen	75 242	3 172	–

Statistiken

Aufteilung nach Eigen- und Subventionsbereich
in Millionen Schweizer Franken

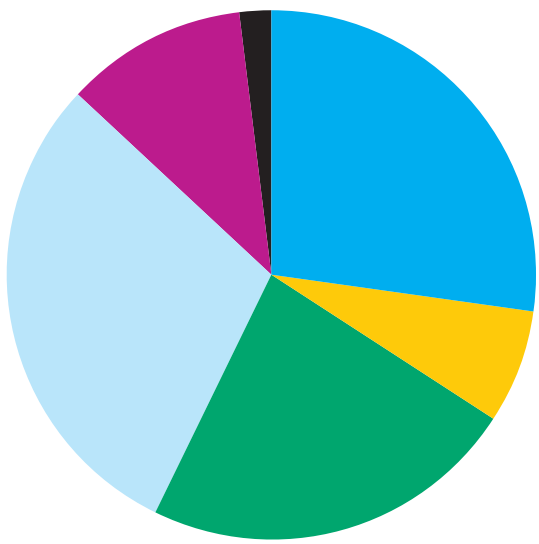
Eigenbereich	24.9
Subventionsbereich	155.2



2010 flossen 86.2 % des Budgets in den Subventionsbereich, 13.8% gingen an den Eigenbereich. Der Eigenbereich beinhaltet Personal- und Sachausgaben. Dieser fällt für eine Verwaltungseinheit relativ hoch aus, was auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass das BAK neben der reinen Verwaltungstätigkeit auch Museen und Sammlungen unterhält. Die Lohn- und Betriebskosten dieser Häuser sind im Eigenbereich enthalten.

Aufteilung des Subventionsbereichs (Transferaufwand und Investitionsausgaben)
in Millionen Schweizer Franken

Direktion	42.4
Kulturschaffen	10.8
Kultur und Gesellschaft	35.8
Film	46.2
Heimatschutz und Denkmalpflege	17.1
Museen und Sammlungen	2.9

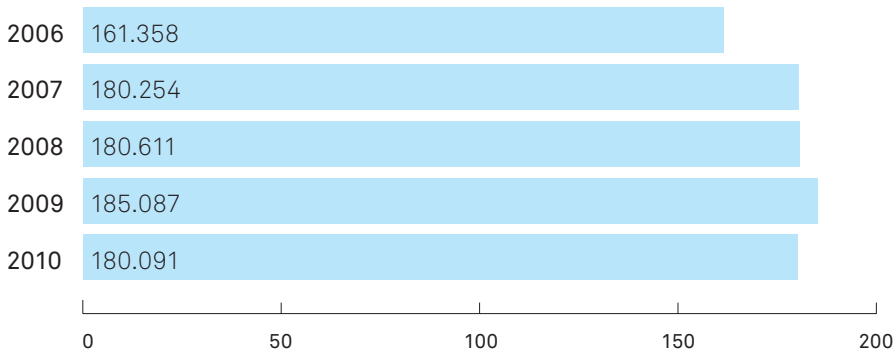


Die Mittel der Direktion wurden folgendermassen verteilt: 34 Millionen Franken gingen pauschal und auf der Basis eines Vierjahres-Massnahmenprogramms an die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia; 4.1 Millionen flossen in das Verkehrshaus Schweiz; 3.2 Millionen Franken gingen an den Verein Memoriav und etwa 1 Million Franken betrug die Kulturabgeltung an die Stadt Bern.

Der Bereich Kulturschaffen beinhaltet Massnahmen zur Förderung des herausragenden Schweizer Kunst-, Design- und Architekturschaffens. Seit 2010 laufen auch die Jahresbeiträge an kulturelle Organisationen und Beiträge des Prägegewinns über die Sektion Kulturschaffen.

Der Sektion Museen und Sammlungen ist seit 2010 auch die Fachstelle Kulturgütertransfer angegliedert. Im Transferaufwand der Sektion sind ausserdem die Beiträge an die Fotostiftung Schweiz und Schweizer Fotoinstitutionen wie auch die Kosten für die Architekturbiennale Venedig enthalten.

Entwicklung des Budgets BAK der letzten 5 Jahre in Millionen Schweizer Franken
(ohne Schweizerische Nationalbibliothek und Schweizerisches Nationalmuseum)



Kulturschaffen

Dienst Kunst

Eidgenössische Preise für Kunst

Der Eidgenössische Wettbewerb für Kunst ist der älteste und renommierteste Kunstwettbewerb in der Schweiz. Teilnahmeberechtigt sind Kunstschaffende, ArchitektInnen sowie Kunst- und ArchitekturvermittlerInnen bis zum Alter von 40 Jahren. Sie können den Preis maximal drei Mal erhalten. Jury ist die Eidgenössische Kunstkommission mit ihren ArchitekturexpertInnen. 2010 erhielten die Preisträgerinnen und Preisträger je 30 000 Franken. Informationen zum Eidgenössischen Wettbewerb für Kunst: www.bak.admin.ch/themen/kulturfoerderung.

Preisträgerinnen und Preisträger Kunst
Beni Bischof, Rene Fahrni, Joëlle Flumet, Clare Goodwin, Marianne Halter, Sarah Hugentobler, Mathias Jud, Pauline Julier, Tobias Kaspar, Brigitta Kuster, Pe Lang, Doris Lasch, Fabian Marti, Markus Müller, Damian Navarro, Guillaume Pilet, Marta Riniker-Radich, Anne Rochat, Pamela Rosenkranz, Nele Stecher, Studio Action: Anja Moers / Silvia Popp, Sahar Suliman.

Preisträgerinnen und Preisträger Architektur
HHF architekten: Simon Hartmann / Tilo Herlach / Simon Frommenwiler; Gabriela Mazza; Christian Wassmann.

Preisträgerinnen und Preisträger Kunst- und Architekturvermittlung
Sönke Gau / Katharina Schlieben, Christina Végh-Gronert

Gesamtbetrag der ausgerichteten Preise	810 000

Die Publikation Swiss Art Awards 2010 stellt das Schaffen sämtlicher Preisträgerinnen und Preisträger vor, die im Verlauf des Jahres 2010 von der Kunstförderung des Bundes bedacht worden sind. Sie ist wiederum mit der Dezemberausgabe des Kunst-Bulletins versandt worden.

Aktivitäten im Umfeld des Eidgenössischen Wettbewerbs für Kunst 2010

Kiefer Hablitzel Preis

Die Stiftung Kiefer Hablitzel hat ihren Wettbewerb mit dem Eidgenössischen Wettbewerb für Kunst zusammengelegt, verfügt jedoch über eine eigene Jury. Sie zeichnet Kunstschaffende bis zum Alter von 30 Jahren aus. (Informationen zum Kiefer Hablitzel Preis: www.kieferhablitzel.ch).

Preisträgerinnen und Preisträger: Joëlle Allet, Benoit Billotte, Georg Keller, Dominique Koch, Gil Pellaton, Reto Pulfer.

Preis der Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung

Im Rahmen des Eidgenössischen Wettbewerbs für Kunst vergibt die Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung einen Preis in der Höhe von 20 000 Franken an eine junge Künstlerin oder an einen jungen Künstler. Die Stiftung finanziert zudem eine Ausstellung mit Katalog bis zu maximal 30 000 Franken in den Räumen des Kunstraums Walcheturm in Zürich. Die Ausstellung findet jeweils im November statt und dauert vier bis fünf Wochen.

Preisträger: Stefan Burger

Prix Mobilière Young Art

Anlässlich des Eidgenössischen Wettbewerbs für Kunst vergibt *Die Mobiliar, Versicherungen & Vorsorge* jährlich einen Preis von 10 000 Franken an eine junge Künstlerin oder an einen jungen Künstler.

Preisträgerin: Pauline Julier

Prix Meret Oppenheim

Das BAK vergibt jährlich auf Empfehlung der Eidgenössischen Kunstkommission einen oder mehrere *Prix Meret Oppenheim* zu 35 000 Franken. Sie werden an anerkannte Schweizer KünstlerInnen und ArchitektInnen sowie Kunst- und ArchitekturvermittlerInnen vergeben, die älter als 40 Jahre sind. Der Preis wirft ein Schlaglicht auf Persönlichkeiten, deren Arbeit und deren theoretische Auseinandersetzung mit der Gegenwartskunst und -architektur von besonderer Aktualität und Bedeutung sind.

Mit dem Preis verbunden ist die Publikation Prix Meret Oppenheim, die dem Kunst-Bulletin des Schweizerischen Kunstvereins beigelegt wird. Sie gibt in Interviews Einblick in das Denken und Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger. Die Interviews können zusätzlich online auf der Homepage des Kunst-Bulletins nachgelesen werden. Informationen zum Prix Meret Oppenheim: www.kunstbulletin.ch.

Preisträgerinnen und Preisträger Prix Meret Oppenheim 2010: Gion A. Caminada, Yan Duyvendak, Claudia & Julia Müller, Annette Schindler, Roman Signer.

Gesamtbetrag der ausgerichteten Preise	175 000

Sitemapping.ch (Digitale Medienkunst)

Das BAK entwickelt mit dem Projekt Sitemapping.ch neue Instrumente zur Förderung der Produktion (Mediaproject und Artists in Labs Programm), der Vermittlung (Centre Virtuel) und der Konservierung sowie Archivierung von Werken der digitalen Medienkunst (Aktive Archive).

Mediaproject

Mediaproject soll die Realisierung von Projekten ermöglichen, die sich durch einen künstlerischen Umgang mit den Neuen Medien auszeichnen und innovative Entwicklungen im Spannungsfeld von Kunst und Neuen Technologien herausarbeiten. Die Unterstützung erfolgt auf Empfehlung der Mitglieder der Expertenjury Sitemapping.ch.

Im 2010 unterstützte Projekte: Peter Aerschmann, Bern, «Babel»; Denise Altermatt, Schaffhausen, «Alpsteindating»; Anthon Astrom, Fabian Wegmüller und Lukas Zimmer, Zürich, «Schplitzing»; Stefan Baltensperger, Zürich, «baltensperger»; Luzius Bernhard, Wien, «Clickistan»; Maja Gusberti, Bern, «Urbanvoices»; Denis Handschin, Basel, «Weltschall»; Sibylle Hauert / Daniel Reichmuth, Basel, «VOCAL plays Turings Test»; Max Rheiner, Zürich «Erich»; Hannes Rickli, Zürich, «Fischen lauschen»; Corinne Studer, Wien, «fleabag»; Aline Veillat, Basel, «Pas de deux en vert et contre»; Valentina Vuksic, Zürich, «Tripping through runtime»; Yvonne Wilhelm, Zürich «any kotomisi»; Michel Zai (ETOY), Zürich, «TAMATAR».

Projektbeitrag	186 500

Artists in Labs

Mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von 260 000 Franken finanziert das BAK das Projekt Artists in Labs, das vom Institute Cultural Studies (ICS) an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich organisiert und durchgeführt wird. Damit werden neue Akzente in der Schweizerischen Kunstförderung gesetzt. Die Projektgruppe Artists in Labs (AIL) arbeitet mit dem Ziel, Forschende aus Kunst und Wissenschaft zusammenzubringen. Dadurch wird ein Transfer von Wissen und Methoden ermöglicht, der neue Perspektiven für künstlerische Arbeiten eröffnet. Das neunmonatige Stipendium bietet jährlich vier Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, innerhalb eines spezifischen Wissenschafts- und Forschungskontextes neue künstlerische Inhalte zu entwickeln. Eine Expertenjury beurteilt die Eingaben. Weitere Informationen unter: www.artistsinlabs.ch

Projektbeitrag	260 000

Aktive Archive

Mit einem Beitrag in der Höhe von 251 350 Franken unterstützt das BAK die Hochschule der Künste Bern HKB und das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA bei der Umsetzung des Projektes Aktive Archive. Dieses widmet sich den aktuellen Fragen nach der Sicherung und wissenschaftlichen Aufarbeitung von Arbeiten der Medienkunst. Ziel des Projektes ist der Aufbau und das Zusammenführen von Kompetenzen sowohl im kunsttechnologischen als auch im restauratorischen, kunstwissenschaftlichen und dokumentarischen Bereich im Rahmen konkreter Referenzprojekte.
Weitere Informationen unter: www.aktivearchive.ch.

Projektbeitrag	251 350

Centre Virtuel

Das Förderkonzept Centre Virtuel dient der Unterstützung und Förderung von Projekten, die der Öffentlichkeit einen qualifizierten Zugang zur Medienkunst bieten. Die Unterstützung erfolgt durch die Zusprache von Beiträgen für die Kategorien Symposien, Festivals / Ausstellungen und andere kuratierte Konzepte. Die Unterstützung erfolgt auf Empfehlung der Mitglieder der Expertenjury Sitemapping.

Im 2010 unterstützte Projekte: Stefan Holenstein, Basel, «Ausstellung am Shift Festival»; Patrick Huber, Zürich, «Space 4»; Anna Kanai, Zürich, «video tank»; Richard Tisserand, Kreuzlingen, «Tiefparterre».

Weitere Informationen unter: www.sitemapping.ch

Projektbeitrag	92 000

Eidgenössische Preise für Kunsträume

Das BAK vergibt jährlich auf Empfehlung der Eidg. Kunstkommission Preise an Institutionen der Gegenwartskunst und -architektur, die sich durch einen besonders innovativen Charakter, die Qualität ihres kuratorischen Ansatzes und seiner praktischen Umsetzung innerhalb der Schweizer Institutionslandschaft hervorheben.
Informationen zu den Eidgenössischen Preisen für Kunsträume unter www.bak.admin.ch/themen/kulturfoerderung

2010 wurden folgende Institutionen mit Preisen ausgezeichnet: 1m^3 in Lausanne, CAN in Neuenburg, CEC Centre d édition contemporaine in Genf, Circuit in Lausanne, Corner College in Zürich, Hard Hat in Genf, International Institute of Architecture in Vico Morcote, Kunst Halle Sankt Gallen, Kunsthalle Winterthur, Kunsthaus Langenthal, Les Complices in Zürich, Les Halles in Porrentruy, Lokal-int in Biel, New Jersey in Basel, Shedhalle in Zürich.

Gesamtbetrag der ausgerichteten Preise	210 000

Swiss Exhibition Award

Der Kunstpreis geht aus der Zusammenarbeit des BAK mit der Julius Bär Stiftung hervor. Der Swiss Exhibiton Award zeichnet die beste Ausstellung für zeitgenössische Schweizer Kunst eines Jahres aus. Ziel des Preises ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit am Beispiel einer konkreten Ausstellung auf eine bestimmte Kunstinstitution zu lenken und zur Diskussion über die Merkmale guter Ausstellungen im Bereich Gegenwartskunst beizutragen. Eine 13-köpfige Fachjury diskutierte an ihrer Sitzung vom Januar 2010 über mehr als 60 Ausstellungen. Der Preis über 40 000 Franken ging an das Kunsthaus Glarus für die Ausstellung «Sooner Rather Than Later» mit dem Künstler Kilian Rüthemann.

Gesamtbetrag der ausgerichteten Preise	40 000

Teilnahme an internationalen Ausstellungen

Das BAK organisiert auf Empfehlung der Eidgenössischen Kunstkommission die offiziellen Teilnahmen der Schweiz an internationalen Kunst- und Architekturausstellungen.

Im Herbst zeigte das BAK das persönliche Inventar von Jürg Conzett zum Thema «Landschaften und Kunstbauten (fotografiert von Martin Linsi)» an der Architekturbiennale von Venedig. Im Dezember wurde an der Biennale von Kairo eine dreiteilige Installation des Künstlers Luca Frei gezeigt, bestehend aus einem plastischen Ensemble, Zeichnungen und einem Text.

12. Kunstbiennale von Kairo 2010	
Produktion, Transporte, Aufbau	18 700

12. Internationale Architekturbiennale von Venedig 2010	
Realisierung der Ausstellung, Auf- u. Abbau, Eröffnung, Unterhalt Pavillon	534 000
Transporte	49 000
Betreuung und Aufsicht	31 000
Drucksachen	35 000
Gesamtbetrag	**649 000**

Kunst am Bau

Die Mitglieder der Eidgenössischen Kunstkommission wirkten bei der Jurierung verschiedener Wettbewerbe für «Kunst am Bau» mit, die vom BBL durchgeführt worden sind. Das BBL trägt sämtliche Kosten für die Erarbeitung und die Ausführung der Projekte. Die Mittel stammen aus den entsprechenden Baukrediten.
Es wurden 2010 keine Werke realisiert.

Ankäufe Kunst

Im Rahmen der individuellen Förderung von Künstlerinnen und Künstlern durch den Bund kauft das BAK auf Empfehlung der Eidgenössischen Kunstkommission Arbeiten von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern an und integriert diese in die Bundeskunstsammlung.

Das BAK erwarb für die Bundeskunstsammlung Kunstwerke von folgenden Künstlerinnen und Künstlern: Francis Baudevin, Sabina Baumann, Silvie Defraoui (zusammen mit dem Musée des Beaux Arts Lausanne), Melanie Fischer Fadera und Lara Schwander, Daniel Robert Hunziker, Daniela Keiser, Uriel Orlow, Annaïk Lou Pittelou, Patrick Rohner und Ante Timmermans.

Gesamtbetrag	155 100

Dienst Design

Eidgenössischer Wettbewerb für Design

Der Eidgenössische Wettbewerb für Design ist der älteste und renommierteste Designwettbewerb in der Schweiz. Teilnahmeberechtigt sind Designerinnen und Designer bis zum Alter von 40 Jahren. Sie können den Preis maximal drei Mal erhalten. Jury ist die Eidgenössische Designkommission mit ihren Expertinnen und Experten.

Informationen, Fotos und Videos zum Eidgenössischen Wettbewerb für Design und den einzelnen Preisträgerinnen und Preisträgern: www.swissdesignawards.ch

2010 wurden von 238 Eingaben 28 Arbeiten (Einzel- und Gruppenarbeiten) ausgezeichnet.

Gesamtbetrag der Geldpreise zu je 25 000 Franken	600 000
Gesamtbetrag für die Atelierplätze	148 000

Einzel- und Gruppenarbeiten, Geldpreis
Laurent Benner, Grafikdesign
BIG-GAME: Grégoire Jeanmonod, Augustin Scott de Martinville, Elric Petit, Industriedesign
Bonbon: Valeria Bonin / Diego Bontognali, Grafikdesign
Valentin Brustaux, Grafikdesign
Céline Buehrer, Mode
Claudia Caviezel, Textildesign
Vincent Devaud, Grafikdesign
David Favrod, Fotografie
Erol Gemma, Nazareno Crea, Grafikdesign
Yann Gross, Fotografie
Melanie Hofmann Hart, Fotografie
Ikou Tschüss: Carmen D'Apollonio / Guya Marini, Mode
Dominic Knecht, Mode
Tomas Kral, Industriedesign
Bruno Margreth, Grafikdesign
Cyril Porchet, Fotografie
Aurèle Sack, Grafikdesign
Andreas Saxer, Industriedesign
Moritz Schmid, Industriedesign
Jeremy Schorderet, Grafikdesign
Monika Strasser, Schmuckdesign
Sara Vidas, Mode
Luca Zanetti, Fotografie
Lukas Zimmermann, Grafikdesign
Zimmermann & de Perrot: Dimitri de Perrot / Martin Zimmermann, Szenografie

Anstelle eines Geldpreises wählten folgende Preisträgerinnen und Preisträger einen Atelieraufenthalt von sechs Monaten in New York
Armando Forlin, Mode
Michael Kryenbühl / Ivan Weiss, Grafikdesign
Rollo Press: Urs Lehni, Grafikdesign

Grands Prix Design der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Auf Empfehlung der Eidgenössischen Designkommission vergibt das BAK jährlich mehrere Grands Prix Design der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu je 40 000 Franken.

Gesamtbetrag der ausgerichteten Preise	**160 000**

PreisträgerInnen: Jean-Luc Godard, Rolle; Otto Künzli, München; Susi und Ueli Berger, Bern; Sonnhild Kestler, Zürich

Ankäufe Design

Im Rahmen der direkten Förderung von Designerinnen und Designern durch den Bund erwirbt das BAK auf Empfehlung der Eidgenössischen Designkommission Arbeiten von Schweizer Designerinnen und Designern und integriert diese in die Bundeskunstsammlung.

Gesamtbetrag aller Ankäufe	**80 627**

Das BAK erwarb folgende Designarbeiten und deponierte diese im Museum für Gestaltung Zürich

Embru-Werke	Kranketisch Modell 6510	323
Création Baumann	Gecko Crypta Hafttextil	200
Florian Kräutli	COW Handtasche aus Kunstpelz	897
Alban Schär, Lukas Pfister	Stuhl VIVERO 3 handgebunde Bücher mit der Recherche dazu Diverse Modelle 1 serienfertiger Prototyp 1 Entwicklungsmodell	2 800
ae kae	QWESTION Backpack Muster und Prototypen	753
zai.ch	Skier zai-Tila	1 500
Kandahar	Seehund Schuh, ALPINA	979
Belux, Naoto Fukasawa	Stehleuchte	345
Anita Moser	Schuhe Cadillac und Entwurf	590
Feuerwehruniform		891
Atelier Pfister	Stehleuchte LAVIN, Jörg Boner	254
Atelier Pfister	Bett FTAN, Jörg Boner	748
Atelier Pfister	Kissen ALTREU, Lela Scherrer	149
Atelier Pfister	Teppich GROD, Lela Scherrer	1 423
Atelier Pfister	Fauteuil mit Hocker BARBERECHE; Frédéric Dedelley	1 010

Atelier Pfister	Stuhl ERIZ, Moritz Schmid	125
Atelier Pfister	Herrendiener LIGERZ, Moritz Schmid	137
Atelier Pfister	Midi-Schrank ARIS, Moritz Schmid	1 748
Atelier Pfister	Hocker POMY, Adrien Rovero	17
Atelier Pfister	Ständer POMY, Adrien Rovero	50
Atelier Pfister	Hocker ORBE, Sybille Stöckli	25
Atelier Pfister	Regalset DULLY, Sybille Stöckli	237
Atelier Pfister	Tisch LE LOCLE; Nicolas Le Moigne	748
Kopän/Design Terms	Pascal Angehrn und Benjamin Hohl Formfächer	8 000
Embru	Alvar Aalto Bettsofa	16 000
Züka	Tisch	2 800
Susi und Ueli Berger	Prototyp Kugeltisch aus Holz	3 000
Liege von Marcel Breuer	Prototyp aus dem Wettbewerb der Schweizerischen Aluminiumwerke von 1933	15 000
Wogg	Wogg 50 (Stuhl), Jürg Boner	640
Nespresso	Thermoskrug, Jörg Boner	75
Jörg Boner	Entwicklungsprozess des Thermoskrugs	4 000
Francesco Milani	Archiv	12 000
Trumpf	Schlitzschere, Francesco Milani	377
Micro® Luggage, Micro® und Samsonite (exklusiv für SBB)	Hartschalenkoffer mit integriertem Trittbrett	199
Lantal	Musterkollektion	720
Naef	Spielzeug	892
Revox	CD-Player, Tape. Plattenspieler	150
Gesamtbetrag		79 802

Das BAK erwarb folgende Porzellanarbeiten und deponierte diese im Museum Bellerive in Zürich

Marco Mumenthaler	Vase, 1987 Porzellan, gedreht, Einlegearbeit, Transparentglasur, gebrannt im Gasofen	500
Magret Schwab	Schale Krug	325
Gesamtbetrag		825

Jahressubvention an die Fotostiftung Schweiz

Die *Fotostiftung Schweiz* in Winterthur erhielt vom BAK einen Jahresbeitrag in der Höhe von 1 250 000 Franken. Dieser erlaubte es der Stiftung erneut, sowohl ihre vielfältigen Aktivitäten im Interesse der Schweizer Fotografie durchführen als auch ihren Betrieb sicherstellen zu können.

Gesamtbetrag	1 250 000

Beiträge an Schweizer Fotoinstitutionen

Gesamtbetrag	699 979

Informationen zu den Beiträgen an Schweizer Fotoinstitutionen:
www.bak.admin.ch/themen/kulturfoerderung/fotografie

Es wurden folgende Beiträge gesprochen

Beiträge Frühling 2010	
Fondation du Musée suisse de l'appareil photographique, Vevey VD	
3ème étape de la nouvelle exposition permanente « l'œil de la photographie »	50 000
ASIP, Médiathèque Valais, Martigny VS	
Organisation d'un colloque autour de la problématique de la gestion des fonds photographiques (acquisition, traitement, mise en valeur)	21 000
Hatje Cantz Verlag, Ostfildern	
Realisierung eines Fotobuchs von Claudio Moser	9 500
Kodoji Press, Baden AG	
Erarbeitung einer Publikation von Christoph Draeger mit dem Titel «Voyages Apocalyptiques»	27 000
Kodoji Press, Baden	
Erarbeitung einer Monographie von Ruth Erdt mit dem Titel «Die Lügner»	32 000
Journées photographiques de Bienne BE	
Umsetzung der Publikation zur Ausstellung « Collatéral »	20 000
Schweizerisches Alpines Museum, Bern	
Realisierung sowohl der Ausstellung als auch der Publikation zum fotografischen Schaffen Jules Becks (Frühzeit der Bergfotografie)	50 000

Scheidegger & Spiess Verlag, Zürich	
Realisierung eines Fotobuchs von Christian Waldvogel, gestaltet von Jonas Vögeli mit dem Titel: « Earth Extremes »	20 000
MEN, Neuchâtel	
Numérisation des négatifs du fonds de photographies sur l'Angola réalisée par Théodore Delachaux et Charles Emile Thiébaud en 1932-1933	12 500
Photoforum PasquArt, Bienne BE	
Realisieren einer thematischen Gruppenausstellung von vier Kunstschaffenden mit einem Fokus auf die südafrikanische Gesellschaft mit dem Titel « Réalités urbaines »	20 000
Médiathèque Valais, Martigny VS	
Actes du colloque 2009 zum Thema «Numériser»	8 000
Fotomuseum Winterthur ZH	
Umsetzung der Ausstellung mit Bildern von Stefan Burger mit dem Titel «Unter den Umständen»	50 000
Fondation Vevey VD	
Realisierung der Katalogpublikation des Festivals Images 2010	20 000
Informationsbroschüre über die Tätigkeit der Fotokommission	
Übersetzung der Texte	969
Informationsbroschüre über die Tätigkeit der Fotokommission	
Erarbeitung und Druck der Informationsbroschüre	6 810
Gesamtbetrag	347 779

Beiträge Herbst 2010

vfg Vereinigung Fotografie, Zürich	
Realisierung der Katalogpublikation zum 15ten vfg Nachwuchsförderpreis	20 000
Edition Patrick Frey, Zürich	
Erarbeitung und Druck einer Fotopublikation von Andreas Züst mit dem Titel « Himmel »	10 000
Edition Patrick Frey, Zürich	
Veröffentlichung der Fotopublikation, «Neue Menschen» von Michael Meier und Rico Scagliola	9 400

Lars Müller Publishers, Baden AG	
Erarbeitung der Publikation sowie einer Online-Version «Eine andere Geschichte der Schweizer Fotografie» zu den rund 60 bedeutendsten Fotobüchern über das Fotoschaffen im 20. Jahrhundert	50 000
m.a.x museo, Chiasso TI	
Umsetzung der Ausstellung «About us» von Sergio Libis	20 000
Büro für Fotografiegeschichte, Bern	
FotoCH / photoCH – Onlinelexikon und Repertorium der historischen Fotografie der Schweiz. Fortsetzung des Projektes.	50 000
Fotomuseum, Winterthur ZH	
Umsetzung der Ausstellung «mid-career» von Shirana Shabazi und Realisierung der Katalogpublikation	50 000
Schweizerisches Alpines Museum, Bern	
Digitalisierung und Archivierung der Fotoalben und Nitratnegative aus dem Nachlass von Paul Montandon	40 000
Staatsarchiv des Kantons Aargau, Aarau	
Erschliessung und Vermittlung des Ringier Bildarchivs aus der Zeit von 1940 bis 1980	30 000
Musée de l'Elysée, Lausanne	
Erschliessung des Bildarchivs des Fonds Charlie Chaplin	72 800
Gesamtbetrag	**352 200**

Wettbewerb «Die schönsten Schweizer Bücher» / Jan Tschichold-Preis des EDI

2010 wurden 30 Publikationen, die im Jahr 2009 erschienen sind, als schönste Schweizer Bücher ausgezeichnet. Der mit 15 000 Franken dotierte Jan Tschichold-Preis ging an Christoph Keller Editions. Informationen zum Wettbewerb «Die schönsten Schweizer Bücher»: www.bak.admin.ch/themen/kulturfoerderung.

Gesamtkosten des Wettbewerbs	170 223

Jahresbeiträge an kulturelle Organisationen

Kredit	3 067 800
Organisation	**Beitrag**
Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik	30 850
Visarte	252 180
form forum	55 310
Groupement suisse du film d'animation	48 450
Schweizer Syndikat Film und Video	56 330
Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz	130 270
Autoren und Autorinnen der Schweiz	450 130
Action Swiss Music	55 540
Frauenmusik Forum Schweiz	38 420
Schweizer Musik Syndikat	53 780
Schweizerischer Musikerverband	59 920
Schweizerischer Tonkünstlerverein	301 100
Eidgenössischer Jodlerverband	17 030
Schweizer Jugendmusikverband	7 720
Eidgenössischer Orchesterverband	23 890
Schweizer Blasmusikverband	32 180
Schweizerische Chorvereinigung	40 780
Zupfmusik-Verband Schweiz	3 420
Verband Schweizer Volksmusik	6 390
Schweizer Musikrat	151 460
Danse Suisse	259 750
Bureau arts de la scène des indépendants suisses	38 420
Schweizerischer Bühnenverband	65 340
Theater für junges Publikum astej	200 240
Unima Suisse	53 780
Teatri associati della Svizzera italiana	38 420
Berufsverband der freien Theaterschaffenden ACT	133 610
Vereinigung KünstlerInnen - Theater - VeranstalterInnen	164 830
Zentralverband Schweizer Volkstheater	49 990
Fédération suisse des sociétés théatrales d amateurs	19 280
SuisseTheatre ITI	78 850
Schweizerische Trachtenvereinigung	19 280
Mediationsprojekt Tanz	30 000

Mediationsprojekt Theater	60 000
Internetprojekt Visarte	20 000
Suisseculture Sociale	20 000
Gesamtbetrag	**3 066 940**
Rest	**860**

Rechtsgrundlage: Richtlinien über die Verwendung des Kredites zur Unterstützung kultureller Organisationen vom 16. November 1998.
Form der Unterstützung: Jahresfinanzhilfen für die Vorbereitung und Durchführung der regelmässigen statutarischen Geschäftstätigkeit einer Organisation.
Ziel: Förderung von gesamtschweizerisch tätigen Organisationen professioneller Kunstschaffender und kulturell tätiger Laien sowie von Dachverbänden als Zusammenschlüsse solcher Organisationen.

Beiträge Prägegewinn

Kredit	2 384 600
Unterstützte Projekte	**Betrag**
Opernhaus Zürich – Vermittlungsprojekt «Wie ensteht eine Oper»	125 000
Salon du livre 2011	135 000
Fusionsprojekt Schweizer Tanzarchiv	155 000
Reso - Tanznetzwerk Schweiz 2011	100 000
Lesen und Schreiben – «Schreiben habe ich nach 40 gelernt»	46 845
Femscript – Anthologie	7 000
Frauen in Wissenschaft, Künste + alles andere 1990–2010	6 000
Fondation Marguerite Arp – Ankauf Briefkonvolut Sophie Taeuber-Arp	80 000
Association Pro Aventico	40 000
Théâtre Vidy-Lausanne – «Compagnon du bord de l'eau»	40 000
Festival Belluard Bollwerk – «Human Library»	30 000
«L'image pour entendre»	40 000
Culturescapes China 2010	100 000
Website «Schweizer Fahrende in Geschichte und Gegenwart»	200 000
Lancierung Swiss Games / Fantoche	88 000
Restaurierung Seethalbahn	98 000
ASDEL – Salon international du livre d'Alger	50 000
Université de Neuchâtel – Colloque «Comptes et fictions»	10 000
Historisches Museum Bern – Spätmittelalterliche Tapisserien	200 000
Ricochet	120 000
Haus der elektronischen Künste Basel	200 000
Médias et culture	50 000
Restaurierung Wandtafelzeichnungen Rudolf Steiner	100 000
Schiller-Preis 2011	60 000
Radgenossenschaft – Archivierung Bildbestand	30 000
Webportal theaterkritik.ch	70 000
Restaurierung Studientafeln Léo-Paul Robert	3 700
Restaurierungsprojekt Pro Helvetica in Weimar	200 000
Gesamtbetrag	2 384 545
Rest	55

Rechtsgrundlage: Verordnung über die Verwendung des Gewinns aus dem Verkauf numismatischer Produkte der «swissmint» vom 16. März 2001. **Form der Unterstützung:** Punktuelle Finanzhilfen. **Ziel:** Förderung kultureller, auf Nachhaltigkeit angelegter Vorhaben von gesamtschweizerischem Interesse.

Kultur und Gesellschaft

Kredit zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur

Rechtsgrundlage: Richtlinien des EDI für die Verwendung des Kredits zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur, vom 22. Mai 1990.
Form der Unterstützung: Jahresfinanzhilfen, für die Vorbereitung und Durchführung der regelmäßigen statutarischen bzw. ordentlichen Geschäftstätigkeit bestimmt.
Ziel: Pflege der Lese- und Sprachkultur von Kindern und Jugendlichen.

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM	812 000
Schweizerisches Jugendschriftwerk SJW	51 000
Verein Bücher ohne Grenzen Schweiz VBOGS	93 000
Kinderbuchfonds Baobab	35 900
Gesamtbetrag	**991 900**

Kredit zur Unterstützung der kulturellen Erwachsenenbildung

Rechtsgrundlage: Richtlinien des EDI für die Verwendung des Kredits zur Unterstützung der Kulturellen Erwachsenenbildung, vom 20. Januar 1992.
Form der Unterstützung: Jahresfinanzhilfen, für die Vorbereitung und Durchführung der regelmässigen statutarischen Geschäftstätigkeit bestimmt.
Ziel: Förderung der Erwachsenenbildung im Hinblick auf die Erleichterung des Zugangs der Erwachsenen zum kulturellen Leben.

Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB	420 000
Verband der Schweizerischen Volkshochschulen VHS	310 000
Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben	380 000
Movendo	140 000
Schweizerischer Bund für Elternbildung SBE	140 000
Katholische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung KAGEB	70 000
ARC, Bildungsinstitut für Arbeitnehmende	40 000
Gesamtbetrag	**1 500 000**

Buchausstellung im Ausland

Rechtsgrundlage: Budgetbeschluss.
Form der Unterstützung: Jahresfinanzhilfen
Ziel: Stärkung der Präsenz des Schweizer Verlagswesens an den internationalen Buchmessen

Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband, SBVV, Zürich	418 700
Association suisse des diffuseurs, éditeurs et libraires, ASDEL, Lausanne	191 070
Società Editori della Svizzera Italiana SESI, Bellinzona	54 830
Gesamtbetrag	**664 600**

Bibliomedia

Rechtsgrundlagen: Bundesgesetz über die Ausrichtung von Finanzhilfen an die Stiftung Bibliomedia, Verlängerung vom 5. Oktober 2007 und Bundesbeschluss für eine Finanzhilfe an die Stiftung Bibliomedia in den Jahren 2008-2011.
Form der Unterstützung: Jahresfinanzhilfen

Bibliomedia	2 000 000

Hans Reinhart-Ring

Mit dem Hans Reinhart-Ring, der höchsten Auszeichnung im Theaterleben der Schweiz, wurde Volker Hesse geehrt.

Beteiligung an der Verleihung des Hans Reinhart-Rings	22 000

Schweizerschulen im Ausland

Im Sinn von Artikel 40 der Bundesverfassung und gestützt auf das Bundesgesetz vom 9. Oktober 1987 über die Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (Auslandschweizer-Ausbildungsgesetz AAG) hat der Bund im Schuljahr 2009/10 bzw. 2010 folgende Beiträge an Schweizerschulen im Ausland geleistet:

Schule	SchülerInnen	CH-Schüler	Bundesbeitrag
Akkra	77	12	120 500
Bangkok	211	53	603 000
Barcelona	640	161	1 781 500
Bergamo (Ponte San Pietro)	162	36	338 900
Bogota	767	171	1 913 600
Catania	68	28	276 700
Lima	689	221	1 934 600
Madrid	586	118	1 383 300
Mailand	353	106	1 210 200
Mexiko, Cuernavaca, Queretaro	871	178	1 815 300
Rom	505	137	1 644 000
Santiago	622	171	1 841 700
Sao Paulo + Curitiba	816	179	1 731 400
Singapur	244	162	1 470 000
Total	6 611	1 733	18 064 700

Zugesprochene Beiträge ausserhalb der Schweizerschulen im Ausland
Schuljahr 2009/10 bzw. 2010

	CHF	CH Schüler
Beiträge für 12 schweizerische Lehrkräfte an neun Deutschen Schulen		
Hong Kong (2)	160 000	88
Tokio	110 000	40
New York	86 000	21
Quito (4)	186 000	60
Kairo	22 500	29
London	113 000	30
Nairobi	74 000	15
Paris	50 600	15
Schweizerische Lehrkraft an einer Französischen Schule		
Hong Kong	80 000	16
Schweizerische Lehrkräfte an Internationalen Schulen		
Ruiz de Montoya (Schweiz.-argentin. Berufsschule)	35 000	37
Atlanta	32 000	19
Rio de Janeiro (Schweizerschule)	60 000	25
Sprach- und Heimatkundekurse		
Quito	6 000	siehe oben
Jerusalem	4 000	19
San Jeronimo (Argentinien)	9 000	13
Rhodos	2 200	12
Ruiz de Montoya	14 500	siehe oben
La Paz (Bolivien)	2 250	19
Ausbildungsmaterial		
Rio de Janeiro (Schweizerschule)	53 000	siehe oben
Ruiz de Montoya	4 500	siehe oben
Betriebsbeitrag an den Verein zur Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer in der Schweiz (AJAS), Bern	200 000	*
Gesamtbetrag	**1 304 550**	

* Jährlich nehmen bis zu 1 000 jugendliche Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer die Dienstleistungen von AJAS in Anspruch. Somit kommen insgesamt an die 1 500 junge Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer in den Genuss dieser Unterstützung im Gesamtbetrag von rund 1,3 Mio. Franken.

Sprachengesetz und Sprachenverordnung

Förderung von Kultur und Sprache im Tessin A2310.0304	2 331 500
Förderung von Kultur und Sprache in Graubünden A2310.0305	4 662 000
Verständigungsmassnahmen A2310.0306	3 291 418

Artikel SpV	
Koordination der Übersetzung ins Rätoromanische (Beitrag an BK)	100 000
Austausch	866 556
Kompetenzzentrum zur Förderung der Mehrsprachigkeit	325 000
Förderung der Landessprachen im Unterricht und Förderung der Kenntnisse Anderssprachiger in ihrer Erstsprache	446 500
Unterstützung von Organisationen und Institutionen	811 362
Mehrsprachige Kantone	742 000
Gesamtbetrag	3 291 418

Film

Der Betrag von **46 183 317** Franken, der 2010 für die Förderung des Films insgesamt zur Verfügung stand, wurde folgendermassen an die einzelnen Bereiche ausbezahlt:

Schweizer Filme und Gemeinschaftsproduktionen	16 438 297
Erfolgsabhängige Filmförderung (Succès Cinéma)	3 447 716
Aide additionnelle Suisse latine	673 500
Förderung der Angebotsvielfalt	396 394
Filmpromotion	932 212
Preise	588 817
Treuhand	184 902
Förderung der Filmkultur	4 856 500
Europäische Zusammenarbeit	927 311
Aus- und Weiterbildung	2 351 900
Stiftung Schweizer Filmarchiv	5 231 384
Beteiligung EU-Programm-MEDIA	9 059 734
Beteiligung MEDIA CH	1 094 650
Gesamtbetrag	46 183 317

Filmproduktion: Ausbezahlte Unterstützungsbeiträge pro Ausschuss

Ausschuss Spielfilm	7 542 681
Drehbuch	749 300
Herstellung	5 392 881
Minderheitsporduktionen	1 400 500
Ausschuss Dokumentarfilm	3 187 800
Projektentwicklung	278 300
Herstellung	2 909 500
Ausschuss Fernsehfilm	2 942 000
Ausschuss Kurzfilm	764 834

Statistik der Filmförderung
Von den Expertenausschüssen behandelte Gesuche:

	Anzahl	Bewilligt	Abgelehnt	Überarbeitung	Überarbeitung mit Beitrag
Ausschuss Spielfilm					
Drehbuch					
Total	52	22	30	0	0
Ausschuss Spielfilm					
Herstellung					
Total	42	12	27	2	0
Ausschuss Dokumentarfilm					
Projektentwicklung					
Total	40	15	24	1	0
Ausschuss Dokumentarfilm					
Herstellung					
Total	51	17	33	1	0
Intendanz Kurzfilm, Kurzfilme, Trickfilme					
Herstellung					
Total	67	24	37	5	

	Anzahl	Bewilligt	Abgelehnt	Zurück-gewiesen
Intendanz TV				
Herstellung von Spielfilmen				
SF	4	3	1	
TSR	2	2	0	
TSI	1	1	0	
Total	7	6	1	0

Die detaillierte Statistik der Filmförderung 2010 wird im August 2011 publiziert. Sie kann bei der Sektion Film des BAK angefordert werden.

Heimatschutz und Denkmalpflege

Beiträge 2010 für Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz

Beiträge zur Erhaltung von schützenswerten Objekten, Art. 13 NHG	13 581 053
Beiträge für Bundesinventare, Organisationen, Forschung, Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit, Art. 14, 14a NHG	3 530 615
Gesamtbetrag	17 111 668

Beiträge zur Erhaltung von schützenswerten Objekten

A Aarburg AG Reformierte Pfarrkirche / Aigle VD Château / Airolo TI Vecchio Ospizio San Gottardo / Alberswil LU Schloss Kastelen (Landsitz Sonnenberg) / Alberswil LU Neue Steinermühle von 1865 / Alle JU Ancien moulin de la Morte Eau / Altdorf UR Zwyerhaus, Zwyergasse 27 / Arbon TG Johanneskapelle / Arconciel FR La Souche; archéologie / Arlesheim BL Schloss Birseck; Archäologie / Arlesheim BL Dom / Ascona TI Teatro San Materno / Augst BL Römerstadt Augusta Raurica; Archäologie / Auvernier NE Maison Borel, rue de la Bâla 1-3 / Auvernier NE Puits, ruelle du Bugnon et place des Epancheurs / Avenches VD Aventicum; archéologie / Ayent VS Maison peinte

B Bad Zurzach AG Stiftskirche St. Verena / Baden AG Villa Burghalde / Baden AG Bäderquartier «Hinterhof»; Archäologie / Balsthal SO Burgruine Neu Falkenstein / Basel BS Münster / Basel BS Münsterhügel; Archäologie / Basel BS Evangelisch-reformierte Kirche / Berikon AG Römisch-katholische Pfarrkirche St. Mauritius / Bern BE Münster / Bern BE Lehrpfad Engehalbinsel; Archäologie / Beromünster LU Chorherrenstift St. Michael und Schol / Beromünster LU Chorherrenstift St. Michael; Augustinerhof / Beurnevésin JU Eglise St-Jacques et mur du cimetière / Bevaix NE Site Bevaix-Sud; archéologie / Bilten GL Elsenerhaus / Bosco/Gurin TI Chiesa parrocchiale dei Santi Giacomo e Cristoforo / Bottmingen BL Weiherschloss / Brig-Glis VS Alte Landmauer / Brugg AG Evangelisch-reformierte Stadtkirche / Bulle FR Immeuble rue de Gruyères 90 (La Viennoise) / Buochs NW Hotel Krone / Burgistein BE Schloss Burgistein / Bürglen UR Haus in der Spielmatte (Planzerhaus) / Buttisholz LU Schloss und Schlossanlage Buttisholz

C Cama GR Zona Grotti / Castel San Pietro TI Chiesa di San Pietro o Chiesa Rossa / Chalais VS Château des Comtes d'Anniviers / Cham ZG Alpenblick, Ufersiedlung; Archäologie / Cham ZG Ehemalige Molkerei / Coldrerio TI Chiesa della Natività / Colombier NE Château; archéologie / Cornaux NE Prés du Chêne; archéologie / Courroux JU Château de Soyhières

D Daillens VD Eglise / Dierikon LU Schlössli Götzental

E Emmetten NW Käsespycher / Engelberg OW Gasthaus Grafenort / Engelberg OW Kursaal / Ennenda GL Altes Schulhaus / Erschwil SO Römisch-katholische Pfarrkirche / Eschenz TG Römischer Vicus, Archäologie / Eschenz TG Orkopf; Archäologie / Estavayer-le-Lac FR Collégiale St-Laurent

F Felben-Wellhausen TG Schloss Wellenberg / Flüelen UR Alte Kirche / Frauenfeld TG Schloss; Archäologie / Fribourg FR Basilique Notre-Dame / Fribourg, Canton FR Demande globale toitures en tavillons / Fürstenau GR Stoffelhaus

G Genève GE Eglise St-Germain / Glarus GL Stützmauer «An der Burg» / Glovelier JU Chapelle de Bonembez / Gontenschwil AG Evangelisch-reformierte Pfarrkirche / Grandson VD Château, études/diagnostic / Graubünden, Kanton GR Sammelgesuch Steinplatten- und Schindelbedachungen / Gruyères FR Site de la vieille ville, pavages / Gruyères FR Château (la Conciergerie)

H Hauterive FR Abbaye d'Hauterive / Heiden AR Evangelische Kirche / Herisau AR Kapelle der psychiatrischen Klinik / Herisau AR Bauen im Dorf, Entwicklungskonzept / Hilterfingen BE Schloss Hünegg, Aussichtspavillon / Hochwald SO Römisch-katholische Pfarrkirche St.Gallus / Hölstein BL Rösslischopf

I Ingenbohl SZ Haus Unterschönenbuch 11 / Ipsach BE Römermatte; Archäologie

J Jegenstorf BE Schloss

K Kallnach BE Hinterfeld; Archäologie / Kerns OW Wohnhaus Flüelistrasse 1

L La Chaux-des-Breuleux JU La Baumatte 29 / La Sarraz VD Le Mormont; archéologie / Langenthal BE Wuhrplatz; Archäologie / Läufelfingen BL Ruine Homburg; Archäologie / Lenk, Kandersteg BE Hochalpine Eisfelder; Archäologie / Ligerz BE Kirche / Luchsingen GL Doppelwohnhaus Ramseier / Luchsingen GL Villa Sunnezyt / Lugano TI Cattedrale di San Lorenzo / Lumbrein GR Katholische Pfarrkirche St. Martin / Luzern LU Schulanlage Dula / Luzern LU Spreuerbrücke / Luzern LU Kirche St. Josef / Luzern LU Mühlenplatz; Archäologie

M Malters LU Wallfahrtskapelle St. Jost / Marin-Epagnier NE Pré de La Mottaz; archéologie / Marin-Epagnier NE La Tène; archéologie / Matzendorf SO Alte Sägerei / Meinier GE Maison forte d'Adda / Meisterschwanden AG Villa Fischer / Mendrisio TI Oratorio di Santa Maria Assunta / Metzerlen-Mariastein SO Klosteranlage Mariastein / Mézières VD Théâtre du Jorat / Mollis GL Glarean-Haus / Möriken-Wildegg AG Manufakturgebäude / Muri AG Klosterkirche / Muri AG Kloster / Müstair GR Kloster St. Johann; Restaurierungen / Müstair GR Kloster St. Johann; Archäologie

N Neuchâtel NE Immeuble rue des Usines 20/22 / Neuchâtel NE Bateau à vapeur «Neuchâtel» / Neuchâtel NE Recensement architectural du canton de Neuchâtel (RACN) / Niederurnen GL Alte Spinnerei der F.+C. Jenny AG / Niederurnen GL Hochkamin der Alten Spinnerei F.+C. Jenny AG

O Oberbipp BE Pfarrhaus / Oberdiessbach BE Neues Schloss / Oberflachs AG Schloss Kasteln / Ollon VD Château de la Roche / Oltingen BL Pfarrgarten / Orselina TI Complesso della Madonna del Sasso

P Payerne VD Abbatiale / Perly-Certoux GE Villa romaine; archéologie / Pregny-Chambésy GE Château de Tournay

R Ramsen SH Bibermühle 6 (Wappenschild) / Rapperswil-Jona SG Seewiese; Archäologie / Rheineck SG Ensemble Kronenareal / Rheineck SG Löwenhof / Rheineck SG Ensemble Kronenareal; Archäologie / Riva San Vitale TI Chiesa di Santa Croce / Romanshorn TG Fischerhäuser / Romont FR Collégiale / Rovio TI Chiesa parrocchiale dei Santi Vitale ed Agata / Rüttenen SO Einsiedelei St. Verena

S Saint-Ursanne JU Collégiale / Sarnen OW Rathaus des Standes Obwalden / Schattdorf UR Crivelli-Kapelle / Schönenwerd, Gretzenbach SO Pfahlbauten im Bally-Park / Schwyz SZ Haus Feldli, St. Karligasse / Semione TI Chiesa parrocchiale di Santa Maria Assunta / Sion VS Eglise et Château de Valère / Sion VS Château de Tourbillon / Sion VS Rue du Vieux-Moulin, nécropole hallstattienne; archéologie / Solothurn SO Kapelle Dreibeinskreuz / Solothurn SO St. Ursenkathedrale / Solothurn SO Reformierte Stadtkirche / Solothurn SO Sommerhaus Vigier / Solothurn SO Wohnhaus Glutzenhübeli Nr. 15 / Solothurn SO Schloss Steinbrugg, Hauskapelle / Solothurn SO Wohn- und Geschäftshaus Hauptgasse 36 / Spiringen UR Wohnhaus und Speicher Lückenbergli / Spiringen UR Wohnhaus Dörelen / Spiringen UR Haus oberer St. Anton / St. Gallen SG Südliche Altstadt; Archäologie / Stallikon ZH Aumüli mit Nebengebäuden / Stans NW Wohnhaus Pulverturm / Stans NW Villa Trautheim / Steinen SZ Haus Räbengasse 17 / Sutz-Lattrigen BE Ufersiedlungen Rütte; Archäologie

T Täuffelen BE Hafenanlage; Archäologie / Teufen AR Bauernhaus Assek-Nr. 498 / Trimbach SO Hof Obererlimoos / Trin GR Kirchenburg Crap Sogn Parcazi (Ruine Hohentrins) / Trogen AR Hotel Krone

U Unterschächen UR Sennhütte Oberalp

V Valangin NE Château / Valendas GR Türelihus / Verdabbio GR Cascina, cascinotti e stallone no 120, 120-A, B, C

W Waltensburg/Vuorz GR Evangelische Kirche / Welschenrohr SO Römisch-katholische Pfarrkirche St. Theodul / Wil SG Hof zu Wil, ehem. Brauhaus und Hauptgebäude / Winterthur ZH Gebhartstrasse 18-22; Archäologie / Winterthur ZH Steinberggasse 1-5; Archäologie / Winterthur ZH Technikumstrasse/Lagerhausstrasse; Archäologie / Winterthur ZH Kastellweg; Archäologie / Wolfhalden AR Reformierte Kirche

Z Zizers GR Schlossbungert; Archäologie / Zürich ZH Zürcher Gewässer; Archäologie / Zürich ZH Parkhaus Opéra; Archäologie / Zürich ZH Villa Patumbah; Zollikerstrasse 128 / Zweisimmen BE Burgruine Unterer Manneberg; Archäologie

Die Beiträge von 13 581 053 Franken verteilen sich auf insgesamt 186 Projekte

Objekte von nationaler Bedeutung	113	9 701 878
Objekte von regionaler Bedeutung	58	3 328 543
Objekte von lokaler Bedeutung	15	550 632
Private Beitragsempfänger	124	7 841 554
Beitragsempfänger Gemeinden	20	1 338 782
Beitragsempfänger Kantone	42	4 400 717
Archäologische Massnahmen	38	3 945 773
Massnahmen an sakralen Bauten	51	3 210 043
Massnahmen an profanen Bauten	81	5 357 422
Weitere	16	1 067 815

Tabelle der 186 Objekte, verteilt auf die Kantone sowie die im Berichtsjahr neu ernannten Bundesexpertinnen und Bundesexperten

Kantone	Objekte	Expertenmandate
Aargau	12	1
Appenzell Innerrhoden	0	0
Appenzell Ausserrhoden	6	1
Bern	15	1
Basel Land	7	4
Basel Stadt	3	0
Freiburg	9	2
Genf	4	1
Glarus	8	0
Graubünden	11	3
Jura	6	2
Luzern	11	1
Neuenburg	11	1
Nidwalden	4	2
Obwalden	4	0
St. Gallen	6	1
Schaffhausen	1	2
Solothurn	16	0
Schwyz	3	2
Thurgau	6	4

Tessin	11	0
Uri	8	3
Waadt	8	2
Wallis	6	2
Zug	2	1
Zürich	8	1
Total	**186**	**37**

Bundesinventare, Organisationen, Forschung, Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt wurden Beiträge von Fr. 3 530 615 ausgerichtet.

Bundesinventare	
ISOS, Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz	
ISOS, inventare.ch GmbH - DLA-Nr. 306-2010-012	
Inventar der Seilbahnen der Schweiz	
Gesamtbetrag	1 585 398
Organisationen	
ICOMOS, Landesgruppe Schweiz	
NIKE, Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung	
SHS, Schweizer Heimatschutz	
Gesamtbetrag	730 000
Forschung und praktische Denkmalpflege	
Traditionelles Handwerk, Projektstudie	
SFD, Stiftung zur Förderung der Denkmalpflege	
ICOMOS, Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz	
Mastro, Baudenkmalpflegekurs in Thiene (IT)	
Gesamtbetrag	666 055
Öffentlichkeitsarbeit	
PATRIMONIUM, Buchprojekt Denkmalpflege und archäologische Bauforschung	
NIKE, Europäische Tage des Denkmals 2010	
FLM, Freilichtmuseum Ballenberg, Erhaltungsmassnahmen	
HEREIN, European Heritage Net, mehrsprachiger Thesaurus	
Die Wasserkanäle (Suonen), Internationales Kolloquium	
Netzwerk Kulturlandschaft, Tagung ICOMOS/NIKE/BAK	
UNESCO Welterbe, Kandidatur La Chaux-de-Fonds/Le Locle	
UNESCO Welterbe, Kandidatur Palafittes	
UNESCO Welterbe, Expert-Meeting on serial nominations	
Gesamtbetrag	549 162

Museen und Sammlungen

Kulturgütertransfer und Raubkunst

Zahlen aus der allgemeinen Tätigkeit der Fachstelle Internationaler Kulturgütertransfer

Bilaterale Vereinbarungen

Zur Wahrung kultur- und aussenpolitischer Interessen und zur Sicherung des kulturellen Erbes hat der Bundesrat mit Staaten, welche die UNESCO-Konvention 1970 ratifiziert haben, Staatsverträge (bilaterale Vereinbarungen) über die Einfuhr und die Rückführung von Kulturgut abgeschlossen. (Art. 7 Abs. 1 KGTG).

Abschluss bilaterale Vereinbarung zwischen der Schweiz und Kolumbien	01.02.2010
Abschluss bilaterale Vereinbarung zwischen der Schweiz und Ägypten	14.04.2010

Rückgabegarantien für Museen

Zur Förderung des Austausches von Kulturgütern zwischen Museen wurden 2010 folgende Anzahl Rückgabegarantien von der Fachstelle internationaler Kulturgütertransfer des BAK ausgestellt. Die Rückgabegarantie bewirkt, dass Private und Behörden keine Rechtsansprüche auf die ausländischen Leihgaben geltend machen können, solange sich diese in der Schweiz befinden. (Art. 13 KGTG).

Anzahl Verfügungen Rückgabegarantien für Museen	32
für Anzahl Objekte	1205
von Anzahl Institutionen	36
aus Anzahl Ländern	14

Überprüfung von Kulturgütern in Zusammenarbeit mit anderen Bundesbehörden und Kantonen und Kontrollen Sorgfaltspflichten

Bei der Bekämpfung des illegalen Kulturgütertransfers arbeitet die Fachstelle internationaler Kulturgütertransfer des BAK als Fachbehörde eng mit weiteren Bundesbehörden (EZV; Fedpol) zusammen und berät die kantonalen Behörden.

Anzahl vertiefte Überprüfungen von Kulturgütern	48

Finanzhilfen zugunsten der Erhaltung des kulturellen Erbes

Auf der Grundlage des Kulturgütertransfergesetzes kann der Bund Finanzhilfen für die Durchführung von Projekten im Zusammenhang mit der Erhaltung des kulturellen Erbes anderer Staaten, dem Schutz gefährdeter Kulturgüter oder der Wiedererlangung des kulturellen Erbes von Vertragsstaaten leisten. Die Lenkung der Förderbeiträge erfolgt aufgrund festgelegter Kriterien und Prioritäten, welche auf der Homepage der Fachstelle publiziert sind.

Ziel: Bewegliche Kulturgüter als kulturelles Erbe der Menschheit vor Diebstahl und Plünderung zu schützen und dieses zur erhalten.

Anzahl behandelter Anträge 2010	27
über CHF	1 822 425
Anzahl gutgeheissener Anträge 2010	18
über CHF	941 002

Stiftung Bibliotheca Afghanica, Bubendorf	100 000
Schweizerisches Institut für Ägyptische Bauforschung und Altertumskunde, Kairo	94 500
CULTNAT, Ägypten	64 543
Universität Luzern	22 000
INTERPOL, Lyon	7 156
ICOM international, Paris	75 615
Musée d'Ethnographie, Genf	70 000
Université de Genève, Genf	100 000
UNESCO Office Ramallah, Besetztes Palästinensisches Gebiet	100 000
UNESCO Office Ramallah, Besetztes Palästinensisches Gebiet	50 000
Musée romain de Nyon, Nyon	25 000
UNESCO, Section des Musées et Objets Culturels, Paris	34 125
UNESCO, Section des Musées et Objets Culturels, Paris	20 000
ICOM Schweiz	15 000
Museum der Kulturen, Basel	100 000
Musée d'art et d'histoire, Genf	45 000
Hellenic Society for Law and Archaeology / Institut für Kunst und Recht (IFKUR)	11 363
Universidad Católica Sedes Sapientiae, Peru	6 700
Total der gutgeheissenen Finanzhilfebeiträge 2010 in CHF	**941 002**

Bundeskunstsammlung

Fotografisches Erfassen der Bestände	45 500
Konservieren	106 600
Restaurieren	161 700
Einrahmen und Passepartourieren	71 700
Material und übrige Sachausgaben	76 700
Restauratorische Betreuung der Sammlung	100 000
Gesamtkosten	**562 200**

Museo Vincenzo Vela, Ligornetto

Besucherinnen und Besucher	7 012
Private Gruppenführungen	27
Thematische, temporäre Ausstellungen	3
Theateraufführungen	1

Sonderprogramme

Internationaler Museumstag	1
Projekt Attaché culturel, in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia GRUPPEN	30
Projekt in Zusammenarbeit mit Centro richiedenti l'asilo, Chiasso GRUPPEN	25
Projekt Pädagogische Aktivitäten für Blinde	5
Projekt mit Schulklassen «Piccolo Principe»	10
44. Jahreskongress VMS & ICOM Schweiz	1
Workshop Photographie	2
Konzerte «Sonorità»	5
Film	1
Veranstaltung «Gli ateliers del mercoledì»	7
Museumspädagogische Übungen für Schulklassen	68
Museumspädagogische mehrtätige Sommeraktivitäten	3
Museumspädagogische Winteraktivität	1

Betriebskosten insgesamt	**710 000**

Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur

Zeitspanne 31. Oktober bis 31. Dezember 2010

Besucherinnen und Besucher	7 356
Öffentliche Führungen	11
Private Führungen	53
Schulklassen	8
Konzert	1
Betriebskosten insgesamt	928 200

Museum für Musikautomaten, Seewen

Besucherinnen und Besucher	29 178
Gast an der Museumsnacht in Basel	1
Öffentliche Führungen und private Gruppenführungen	1 846
Öffentliche Führungen Sonderausstellungen	69
Abendführungen	9
Schulklassen	57
Sonderausstellungen	1
Restaurierungen	27
Konzerte anlässlich des Kulturherbst in Seewen	4
Konzerte und Veranstaltungen der Gesellschaft des Museums für Musikautomaten Seewen (GMS)	7
Betriebskosten insgesamt	608 000

Gottfried Keller-Stiftung

Die Stiftung beteiligte sich 2010 am Ankauf von:
Alexandre Perrier (1826–1936), *Le Praz-de-Lys*, Gemälde, um 1904,
für das Kunstmuseum Solothurn
Werkstatt Hans Roditzer (1504–1521), *Hl. Michael* und *Hl. Georg*, 2 Holzskulpturen,
Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

Klostermuseum St. Georgen

Besucherinnen und Besucher, 7-monatige Saison	10 928
Öffentliche Gruppenführungen	52
Private Führungen	6
Konzerte	6
Theateraufführungen	10
Öffentliche Empfänge	6
Private Veranstaltungen	23
Dreharbeiten für Fernsehdokumentarfilme	1

3. Anhang

Kommissionen, Jurys, Vereinigungen

Kommissionen, Jurys, Vereinigungen

Kulturschaffen

Dienst Kunst

Eidgenössische Kunstkommission EKK

Präsident: Hans Rudolf Reust, Kunstkritiker und Dozent, Bern.
Mitglieder: Marie-Antoinette Chiarenza, artiste, Zürich; Peter Hubacher, Architekt, Herisau; Jean-Luc Manz, artiste, Lausanne; Hinrich Sachs, Künstler, Basel; Nadia Schneider, freie Kuratorin, Zürich; Nika Spalinger, Künstlerin, Zürich; Noah Stolz, artista e curatore, Avegno; Sarah Zürcher, directrice Ecole supérieure des beaux-arts de Tours et commissaire d'exposition.
Sekretär: Andreas Münch, Leiter Dienst Kunst

Expertinnen und Experten für Architektur
Geneviève Bonnard, architecte, Monthey; Gerhard Mack, Architekturkritiker, Abtwil; Andreas Reuter, Architekt, Basel.

Expertinnen und Experten für digitale Medienkunst (Sitemapping.ch)
Andreas Broeckmann, Kunstwissenschaftler und Kurator, Berlin; Claudio Dionisio, Publigroupe, Präsident Swiss Web Award, Zürich; Sibylle Omlin, Kulturwissenschaftlerin und Direktorin Schule für Gestaltung Wallis, ECAV; Marie-Antoinette Chiarenza, artiste, Zürich; Axel Vogelsang, Medienkünstler, Dozent, Luzern.
Sekretärin: Aurelia Müller, Dienst Kunst

Kulturfonds (ehemals Stiftung Pro Arte und Gleyre-Stiftung): Stiftungskommission
Präsidentin: Annelise Zwez, Kunsthistorikerin und Kunstkritikerin, Twann BE.
Mitglieder: Martin Zingg, Schriftsteller, Basel; Xavier Dayer, musicien, compositeur, professeur au conservatoire, Genève.
Sekretär: Urs Staub, Chef Sektion Museen und Sammlungen

Dienst Design

Eidgenössische Designkommission EDnK

Präsident: Patrick Reymond, Architekt, Designer, Atelier Oï, La Neuveville
Mitglieder: Lionel Bovier, Kunsthistoriker, Verleger, Zürich; Claudia Cattaneo, Kunstwissenschaftlerin, Co-Leiterin des Gewerbemuseums Winterthur, Winterthur; Annemarie Hürlimann, Ausstellungskuratorin und Kunsthistorikerin, Praxis für Ausstellungen und Theorie Berlin/Zürich, Rüschlikon; Renate Menzi, Leiterin der Designsammlung im Museum für Gestaltung Zürich; Cornel Windlin, Grafiker und Typograf, Zürich; Erika Zelic, Textildesignerin, Zürich.
Sekretärin: Patrizia Crivelli, Kunstwissenschaftlerin, Leiterin Dienst Design

Expertinnen und Experten: Christoph Hefti, Textildesigner, Antwerpen; Nigel Shafran, Fotograf, London; Christoph Zellweger, Schmuckgestalter, Zürich.

Kommission für die finanzielle Unterstützung von Fotoprojekten von gesamtschweizerischer Bedeutung (Fotokommission)

Präsidentin: Annemarie Hürlimann, Ausstellungskuratorin und Kunsthistorikerin, Praxis für Ausstellungen und Theorie Berlin/Zürich, Rüschlikon
Mitglieder: Philippe Kaenel, professeur pour l'histoire des médias du 19ème et du 20ème siècle à l'Université de Lausanne; Ulrike Meyer Stump, Fotohistorikerin, Dozentin an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich sowie Lehrbeauftragte an der Universität Zürich; Antonio Mariotti, giornalista, redattore del quotidiano Corriere del Ticino, Lugano; Pierre Fantys, photographe, professeur pour la photographie à l'Ecole cantonale d'art de Lausanne.
Sekretär: Urs Staub, Chef Sektion Museen und Sammlungen

Jury des Wettbewerbs *Die schönsten Schweizer Bücher*

Präsident: Cornel Windlin, Grafiker und Typograf, Zürich
Mitglieder: Lars Müller, Gestalter und Verleger, Baden; Paul Neale, Grafiker, Graphic Thought Facility, London; Linda van Deursen, Grafikern, Mevis&van Deursen, Amsterdam; Christoph Schifferli, Sinologe, Buchsammler, Zürich.
Sekretärin: Anisha Imhasly, Dienst Design

Kultur und Gesellschaft

Kommission für die Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (Auslandschweizer-Ausbildungskommission, AAK)

Präsidentin: Dorothee Widmer, Leiterin Bereich Fachstellen und Leiterin Fachstelle Evaluation, Vertreterin der Vereinigung der Patronatskantone, Basel.
Vizepräsidentin: Verena Zwicky-Böhringer, frühere Direktorin der Schweizerschule Mailand, S-Chanf
Mitglieder: Philipp Bauer, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Economiesuisse, Zürich; Franz Cavigelli, Verlagslektor, Vertreter der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Herrliberg; Roberto Engeler, Berater, Vertreter des Auslandschweizer-Organisation, Cureggia; Andreas Hirschi, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Generalsekretariat EDK, Bern; Jean-François Lichtenstern, Chef Auslandschweizerdienst EDA, Bern; Mirjam Rischatsch-Hugentobler, Primarlehrerin, Vertreterin des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH), Bonaduz; Irène Spicher, Geschäftsführerin, Komitee für Schweizerschulen im Ausland, Bern; Kurt-Daniel Zaugg, Vertreter des Schulkomitees der Schweizerschule Madrid, Madrid; Mme Lauranne Zellweger, Geschäftsführerin, Verein zur Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (AJAS), Bern; Manfred Zimmermann, Direktor der Vorbereitungskurse auf das Hochschulstudium in der Schweiz (CIUS/VKHS), Fribourg.
Sekretär: Paul Fink, Bundesamt für Kultur

Film

Eidgenössische Filmkommission EFK

Präsidentin: Weber Monika, a.Stadträtin.
Mitglieder: Bader Egloff Lucie, Dozentin; Bischof Jris, Geschäftsführerin; Brütsch Matthias, Oberassistent am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich; Chollet Alberto, Responsabile Affari Generali TV SRG SSR idée suisse; Comé Joëlle, Directrice; Geiser Thomas, Direktor FAAHSG, Prorektor der Universität St. Gallen; Heinzelmann Wilfried, Rechtsanwalt; Hoehn Marcel, Produzent; Koch Karin, Produzentin; Probst Philippe, Fürsprecher; Schiwow Micha, Geschäftsführer; Spicher Thierry, Producteur; Thurston Cyrill, Filmverleiher; Tschudi Gilles, Schauspieler; Wyder Romed, Réalisateur.

Die Mitglieder des Ausschusses «Spielfilm»
Spicher Thierry (Präsident), Filmproduzent, Lausanne; Corbat Madeleine, Geschäftsführering RecTV, Bern; Gavillet Pascal, Journalist, Genf; Schaerli Reto, Filmproduzent, Luzern; Staka Andrea, Regisseurin, Zürich.

Die Mitglieder des Ausschusses «Dokumentarfilm» (Kino und Fernsehen)
Jean Perret (Präsident), Responsable Département Cinéma HEAD, Genève; Bossert, Steff, Kameramann, Bern; Werner Schweizer, Produzent und Regisseur, Zürich, Van Messel Esther, World Sales, Zürich.

Die Mitglieder des Ausschusses «Auswertung und Vielfalt»
Stern Carola (Präsidentin), Filmverleiherin und Produzentin, Zürich; Braun Frank, Vorstandspräsident des Vereins Fantoche, Geschäftsführung und Programmation Kino Riffraff/ Zürich, Kino Bourbaki/Luzern; Thurston Cyril, Filmverleiher, Zürich
Ersatzmitglieder «Spielfilm», «Dokumentarfilm», «Auswertung und Vielfalt» (Pool)
Adatte Vincent, critique de cinéma et Co-directeur Ass. Lanterne magique, Neuchâtel; Bürcher Matthias, monteur, réalisateur, fondateur de artfilm.ch, Lausanne; Cuttat Bea, Filmverleiherin, Zürich; Dubini Fosco, Regisseur, Köln; Dutoit Laurent, Filmverleiher, Carouge; Kufus Thomas, Produzent, Regisseur, Berlin; Marti Elisabeth, Geschäftsführerin Quinnie Cinéma, Bern; Rigolini Luciano, Fotograf, Carona; Riniker Paul, Regisseur, Zürich; Sibai Chahnaz, Promotion und Verleih, Kinobesitzerin, Crissier; Sinniger Alfi, Produzent, Zürich; Thümena Thomas, Regisseur, Zürich; von Flotow Katharina, Produzentin, Genf; Wannaz Michele, Filmjournalistin und Script Consultant, Zürich; Zürich; Wicht Yann-Olivier, Regisseur, Genf. Frédéric Gonseth, Produzent, Lausanne

Intendanz Kurzfilm
Kurzfilmspezialist Anita Wasser, Produzentin, Zürich

Intendanz Fernsehspielfilm
Martin Schmassmann war als Fernsehspielfilm-Intendant zuständig für die deutschsprachige Schweiz. Jasmin Basic ist als Fernsehspielfilm-Intendantin für die französisch- und italienischsprachige Schweiz zuständig.

Nominationskommission Schweizer Filmpreis 2010
Präsident: Nicolas Bideau, Chef Sektion Film
Mitglieder: Frédéric Choffat, cinéaste indépendant, Les Films du tigre, Genève; Myriam Flury, Cutterin, Dozentin an der Filmhochschule Luzern, Zürich; Corinna Glaus, Castingdirektorin, Zürich; Ivo Kummer, Direktor der Solothurner Filmtage, Solothurn; Kurt Mäder,

Anwalt, Produzent, Gründer von Onix Film, Zürich; Stéphane Mitchell, scénariste, Genève; Mariano Morace, Filmkritiker, Muzzano; Alexandra Prusa, Schauspielerin, Zürich; Elena Tatti, productrice, Box Productions Sarl, Renens.
Ersatzmitglied : Mario Cortesi, Filmkritiker, Biel .

Jury des Schweizer Filmpreises 2010
Präsidentin: Nina Scheu, Filmjournalistin, Zürich
Mitglieder: Markus Fischer, Regisseur/Produzent, Zürich, Romy Gysin, Verleiherin, Basel; Antoine Jaccoud, scénariste, Lausanne; Mohammed Soudani, regista, Minusio; Gérard Ruey, producteur, Lausanne; Alexandra Tiedemann, comédienne, Genève.

Heimatschutz und Denkmalpflege

Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD

Präsident: Caviezel Nott, Dr. phil., Kunst- und Architekturhistoriker, Chefredaktor, Bern.
Vizepräsidenten: Bujard Jacques, Dr ès lettres, Archéologue, Conservateur du canton de Neuchâtel, Belfaux; Hochuli Stefan, Dr. phil., Archäologe, Vorsteher Amt für Denkmalpflege und Archäologie Kanton Zug, Hünenberg See.
Mitglieder: Antipas Michèle, Architecte dipl. EPFL, Conservatrice adjointe du canton de Vaud, Lausanne; Baumgartner Peter, Architekt, Stv. Denkmalpfleger Kanton Zürich, Zürich; Conzett Jürg, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Chur; Dosch Leza, Dr. phil., Kunsthistoriker, Chur; Durisch Pia, Architetto ETH/SIA/FAS, Lugano-Massagno; Frei-Heitz Brigitte, lic. phil., Kunsthistorikerin, Leiterin Denkmalpflege Kanton Baselland, Pratteln; Müller Eduard, lic. phil., Kunsthistoriker, Denkmalpfleger des Kantons Uri, Altdorf; Rucki Isabelle, Dr. phil., Kunsthistorikerin, Zürich; Warger Doris, Restauratorin SKR, Frauenfeld; Zaugg Zogg Karin, lic. phil., Kunsthistorikerin, Denkmalpflegerin der Stadt Biel, Ligerz; Zumthor Bernard, Dr ès lettres, Historien de l'art, Genève.
Sekretärin: Achermann Vanessa, lic. phil., Kunst- und Architekturhistorikerin, Bern.

Museen und Sammlungen

Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur

Aufsichtskommission

Präsident: Georg F. Krayer, Ehrenpräsident des Verwaltungsrates der Bank Sarasin & Cie AG, Basel.
Mitglieder: Ernst Wohlwend, Stadtpräsident von Winterthur; Margrith Hahnloser, Kunsthistorikerin, Bern; Barbara Gottstein-Hafter, Juristin, Adliswil ZH; Catherine Lepdor, conservatrice et directrice ad interim au Musée Cantonal des Beaux-Arts de Lausanne.
Sekretärin: Mariantonia Reinhard-Felice, Leiterin der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur.

Museum für Musikautomaten, Seewen

Betriebskommission des Museums für Musikautomaten Seewen

Präsident: Georg Hofmeier, Präsident der Gesellschaft des Museums für Musikautomaten Seewen (GMS), Nuglar.
Ehrenpräsident: Dr. h.c. Heinrich Weiss, Stifter des Museums für Musikautomaten, Seewen.
Mitglieder: Cäsar Eberlin, Amt für Kultur & Sport des Kantons Solothurn, Solothurn; Fredi Mendelin, Direktor der Basellandschaftlichen Kantonalbank Laufen, Laufen; Dr. Urs Staub, Museen und Sammlungen im Bundesamt für Kultur, Bern; Philippe Weber, Präsident der Gemeinde Seewen, Seewen.
Sekretär: Dr. Christoph E. Hänggi, Leitung Museum für Musikautomaten, Seewen.

Gesellschaft des Museums für Musikautomaten Seewen (GMS)

Präsident: Georg Hofmeier, Nuglar.
Mitglieder: Monica Clausen, Möhlin; Daniel Widmer, Basel; Oliver von Allmen, Baselland Tourismus, Liestal; Ulla Fringeli, Seewen; Kurt Henzi, Gemeindepräsident Dornach, Dornach; René Spinnler, Zunzgen; Heidi Ramstein, Liestal; Dr. Christoph E. Hänggi, Leitung Museum für Musikautomaten, Seewen; Dr. h.c. Heinrich Weiss, Stifter des Museums für Musikautomaten, Seewen.

Gottfried Keller-Stiftung

Stiftungskommission

Präsident: Dr. iur. Georg F. Krayer, Ehrenpräsident des Verwaltungsrates, Bank Sarasin & Cie AG, Basel
Mitglieder: Catherine Lepdor, lic. phil. I, Konservatorin, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne; Christoph Lichtin, lic. phil. I, Konservator, Kunstmuseum Luzern; Dr. Verena Villiger Steinauer, Direktorin, Musée d'art et d'histoire, Fribourg; Dr. Hortensia von Roda, Kuratorin, Graphische Sammlung, Museum zu Allerheiligen und Sturzenegger-Stiftung, Schaffhausen;
Sekretariat: Maria Smolenicka, lic. phil. I, Kunsthistorikerin, Konradstrasse 20, 8005 Zürich

Impressum

Veröffentlicht vom
Bundesamt für Kultur

Leitung und Redaktion
Nicole Fiore, Bundesamt für Kultur

Lektorat
Verena Latscha, Bundesamt für Kultur

Gestaltung
Nadine Wüthrich, Bern

Kontakt
Bundesamt für Kultur
Stabsstelle Kommunikation
Hallwylstrasse 15, CH-3003 Bern
info@bak.admin.ch
www.bak.admin.ch

Bern, Mai 2011
© Bundesamt für Kultur